



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCXLIX. Herzog Barnim von Pommern reversirt sich wegen der
Loslassung des gefangenen Königs von Dänemark, am 14. August 1338.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

vnd die Edeln manne B. Graf ze Henneberg, Joh. Burggraf ze Nurenberg, Ludewig Graf ze Ottingen vnd ander lut genug, di derselben sach ziuig sind. Nah kristes geburt druczehnhundert iar, dar nah in deme ahthem vnd drezzigesten iar.

Aus dem im Böhmischen Kron-Archive zu Prag befindlichen Original, nach einer von Palacky collationirten Abschrift.

Anmerk. Diese Urkunde ist zwar in Bezug auf die vorige als ein Gegenrevers zu betrachten. Doch enthält sie so viel interessanten Inhalt, welcher in der Urkunde Ludwigs über denselben Vertrag fehlt, daß dieser Abdruck eines schwer zugänglichen Originales nicht entbehrlich erscheinen kann. Diese beiden Documente liefern damit zugleich den beachtungswerthen Beweis, daß bei ältern Staatenverträgen, die über einen solchen Vertrag ausgewechselt, wenn auch an demselben Orte und an demselben Tage ausgefertigten Instrumente, nicht immer ganz übereinstimmen; sondern daß man zur vollständigen Kenntniß des Vertrages oft beide Instrumente vergleichen muß.

DCCXLIX. Herzog Barnim von Pommern reversirt sich wegen der Loslassung des gefangenen Königs von Dänemark, am 14. August 1338.

Wir Barnym, von gotes gnaden Hertzog ze Stettin, ze Pomern, ze Wenden und ze Cassubin, veriehen und thun kund offentlichen an disen brief, daz wir dem hochgebornen Woldemaren, Kunig ze Dennemarch, den wir geungen heten, ledig gelazzen haben und auch noch lazzen sullen unverzogenlichen an alle geuerde also mit der bescheidenheit, daz alle Bündnuzze, Gelübde, aid und brief, die er von derselben Vanchnuzze wegen uns getan und gegeben hat, abe sin sullen und fürbazzter kein kraft noch maht niht en haben sullen. Vnd ist uns der vorgeante Kunig von derselben finer Vanchnuzze wegen nihts mehr gebunden ze laisten noch ze tun in dheim weg, an als verre daz er uns ein flehtiw vrfehe haben vnd tragen sol an geuerde. Vnd davber ze einem urchunde geben wir disen brief, versiegelt mit unserm Insigel. Der geben ist ze Franchenfurt, an unser Vrouen abend, als sie ze Himel enphangen wart, Do man zalt von kristes geburt driuzehen hundert iar darnach in dem Achten und drezzigestim iare.

Sehr fehlerhaft in Gercken's Cod. dipl. Br. III, 104. — Hier nach dem Original des K. Geh. Kab.-Archives.

DCCL. Kaiser Ludwig beleiht die Stettinschen Herzoge Otto und seinen Sohn Barnim mit ihren Landen und separirt sie von der Lehenchaft seines Sohnes Ludwig, Markgrafen von Brandenburg, am 14. August 1338.

Ludouicus quartus, Dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus, Ad perpetuam Rei memoriam. Dei virtus et sapientia, per quam Reges regnant et principes in gentibus dominantur, sic mundi machinam voluit gubernari, ut a summo principe veluti suo capite potentatuum inferiorum prefides suarum influentiam caperent potestatum, ut sic a su-